



# Herzlich willkommen

## zum Thema -

## Was wirkt?





# Ausgangslage

- **Kostensteigerungen der ambulanten und teilstationären Erziehungshilfen in den Jahren 2009 und 2010 (Öffentlicher Träger)**
- **Partizipation an der Sozialraumgestaltung (Freier Träger)**
- **Fehlende systematische Erkenntnisse über die Wirksamkeit von Hilfen zur Erziehung (beide)**



# Rahmenbedingungen

- **§ 78 SGB VIII Arbeitsgemeinschaften**
- **Arbeitsgemeinschaft der Träger stationärer, teilstationärer und ambulanter Hilfen zur Erziehung, kurz AG 78 HzE-Träger (Gründung 2008)**
- **Projektkontrakt vom 01.01.2011**
- **Teilnehmer: Öffentlicher Träger (4) und Freie Träger (7)**
- **Arbeitsumfang des Arbeitskreises: 4 Sitzungen/Jahr a 2 Stunden plus Vor- und Nachbereitung, dazu**
- **Steuerungsgruppe bestehend aus 4 Personen (2 x Freie Träger und 2 x Öffentlicher Träger)**
- **Verschiedene Unterarbeitsgruppen: 3 Treffen/Jahr**



**Kooperation öffentlicher und  
freier Träger bei den  
Hilfen zur Erziehung –  
Im Focus der Wirkung  
was stärkt  
das gemeinsame Handeln**



# Zeitablauf

**2011**: Entwicklung von Fragebögen pro Hilfe 2 Kinderfragebögen (unter 12 Jahren und ältere) insgesamt 8 Kinderfragebögen; Fragebogen Zusammenarbeit Jugendamt, Elternfragebogen und Reflektionsbogen zur Mitarbeiterbefragung des Öffentlichen und des Freien Trägers

**2012**: Entwicklung Ablaufschema zur Befragung und Erprobung der Fragebögen

**2013**: Beginn der Auswertung und Festlegung der Auswertungskriterien, Projektevaluation

**2014**: Reduzierung der Kinderfragebögen von 8 auf 2, Einstellung Reflektionsbogen, Projektende

**2015**: Festlegung einer ersten Qualitätszahl in Entgeltvereinbarungen mit Freien Trägern im Bereich der ambulanten Hilfen und regelmäßige halbjährliche Auswertung der Elternfragebögen und Rückmeldung an die Leistungserbringer



# Erziehungshilfen im Wirkungsdialog



Fachdienst Jugendamt | Treffpunkt | STUBS Jugendhilfe  
Step-by-Step | IPSO Jugendhilfe | Elisabethstift | Caritas



# Schwierigkeiten/Erkenntnisse

- Verhaltener Projektstart zwischen Öffentlichem - und Freien Träger
- Vertrauen muss wachsen und braucht(e) Zeit
- Projektzeitraum zu kurz gewählt
- Freie Träger befürchten Qualitätsverlust in der Leistungserbringung
- Öffentlicher und Freie Träger betreten gemeinsam Neuland
- Anzahl der Kinderfragebögen zu groß, auswertbare Masse zu gering
- Ermittlung der Anzahl pro Halbjahr der ausgegebenen Fragebögen (Ermittlung der Größe  $n$ ) war schwierig
- Reflektionsbogen als wirksames Instrument miteinander zu sprechen (Fallverantwortlicher und Dienstleister)
- Grundlage für vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen (z.B. Familienrat, Rückkehrprojekt, Kollegiale Beratung)



# Ergebnisse des Wirkungsdialoges

## **Entwicklung einer systematischen Befragung im Bereich der ambulanten Hilfen nach §§ 29, 30, 31, 32 und 35 SGB VIII**

- Eltern/Personensorgeberechtigten als Auftraggeber
- Kindern als Betroffene
- Leistungserbringer als Dienstleister
- Fallverantwortliche als Steuerungsverantwortliche





# Fragen an die Eltern zur Zusammenarbeit mit dem Freien Träger

7.) Sind die Gespräche mit den Mitarbeitern/innen der Einrichtung für Sie hilfreich?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht

8.) Sind die fachlichen Beratungen und Anregungen der Mitarbeitern/innen der Einrichtung für Sie hilfreich?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht

9.) Sind die praktischen Begleitungen und Unterstützungen der Mitarbeitern/innen der Einrichtung für Sie hilfreich?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht

10.) Fühlen Sie sich von den Mitarbeitern/innen der Einrichtung ernst genommen und akzeptiert?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht

11.) Werden Ihre Wünsche und Anliegen in den Gesprächen mit den Mitarbeitern/innen der Einrichtung zufriedenstellend aufgegriffen und berücksichtigt?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht

12.) Werden die Vereinbarungen und Absprachen mit den Mitarbeitern/innen der Einrichtung zufriedenstellend eingehalten?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht

13.) Sind für Sie die Mitarbeitern/innen der Einrichtung bei Fragen und Beratungsbedarf wichtige Ansprechpartner/innen?

1 2 3 4 5 6  
       
ja, sehr  nein, gar nicht





# Ergebnis Auswertung Elternfragebogen 1. Halbjahr 2014

Einrichtung	gut	schlechter als 2	Anzahl	Ist	Soll	Abweichung	Ergebnis
1	6		6	100%	80%	20%	Vorgabe eingehalten
3	7	2	9	78%	80%	-2%	Vorgabe nicht eingehalten
4	2		2	100%	80%	20%	Vorgabe eingehalten
5	3	1	4	75%	80%	-5%	s. Hinweis
<b>Anzahl</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>86%</b>	<b>80%</b>	<b>6%</b>	s. Hinweis

**Hinweis:**

Einrichtung 5 bedeutet, dass der Elternfragebogen keine Angaben zum Freien Träger enthielt. Diese Fragebögen fließen nicht in die Bewertung ein.

Der Anteil der Auswertungsbögen ohne Einrichtung ist in der Vergangenheit bereits aufgefallen. Um für die Zukunft eine besseren Zuordnung zu erreichen sollen die Fragebögen (Eltern und Kind) nebst Freiums Schlag ab 01.01.2015 durch die MitarbeiterInnen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, kurz WIHI, verschickt werden

Mit der Einrichtung 3 wurde das Ergebnis in einem bilateralen Gespräch (Geschäftsführung/Leitung ASD/Controller) geführt, Ergebnis war, das der Geschäftsführer die Umsetzung und Weitergabe der Fragebögen in seiner Einrichtung problematisiert.



# Mustertext der Leistungs- und Entgeltvereinbarung ambulanter Leistungen

Die Einrichtung verpflichtet sich, die Leistungen entsprechend der Leistungsbeschreibung im angegebenen Umfang und der jeweiligen Qualität zu erbringen. Ab 01.01.2015 lautet die Zielvorgabe, dass 80% der befragten Eltern die Arbeit des Leistungserbringers im Durchschnitt mit gut oder besser bewerten. Die Auswertung erfolgt halbjährlich zum 30.06. und 31.12. eines Jahres. Die Ausgabe der Elternfragebögen erfolgt durch die WiHi im Rahmen der Bescheiderteilung.

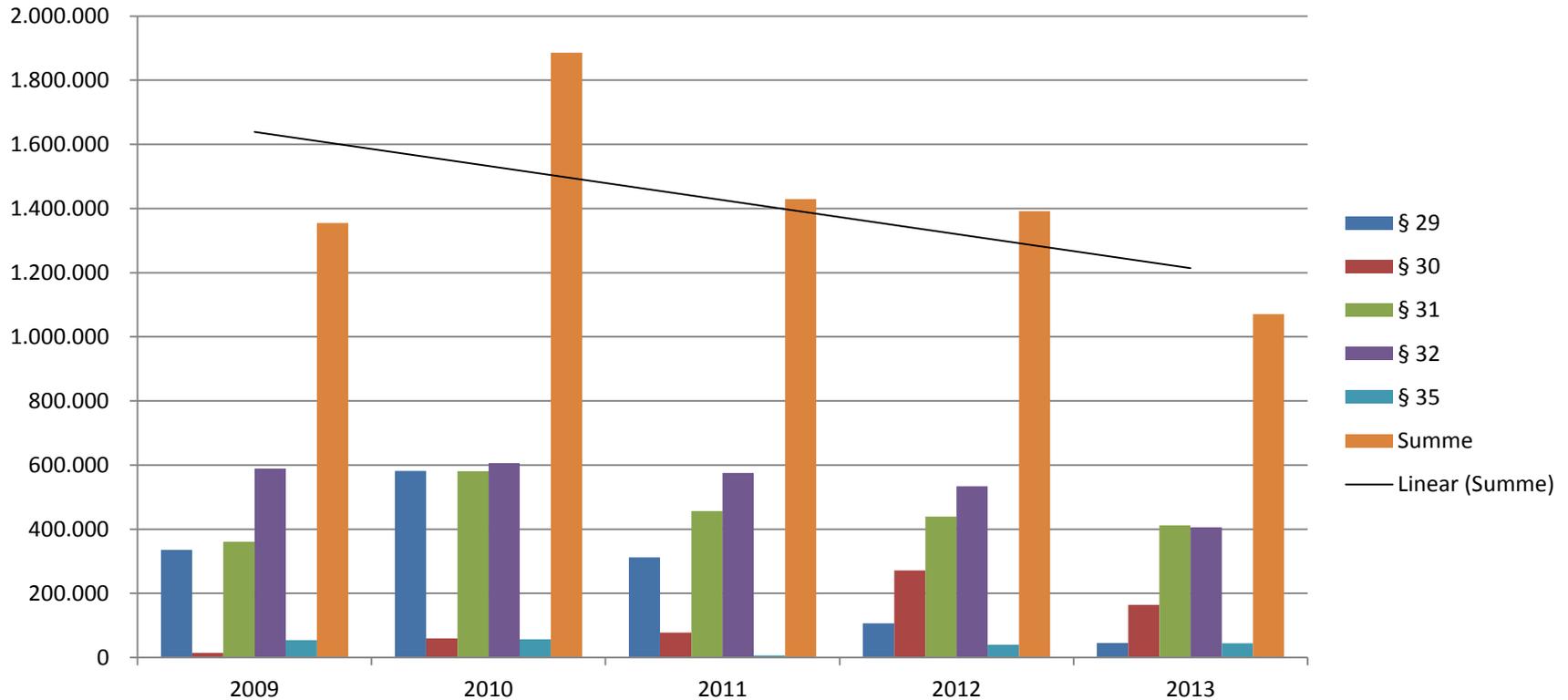


# Entwicklung der Jugendhilfeaufwendungen im Bereich der ambulanten Hilfen gem. §§ 29, 30, 31, 32 und 35 SGB VIII

	2009	2010	2011	2012	2013
§ 29	336.000	582.000	312.000	107.000	45.000
§ 30	15.000	60.000	78.000	272.000	164.000
§ 31	361.000	581.000	457.000	439.000	412.000
§ 32	589.000	606.000	576.000	534.000	406.000
§ 35	54.000	57.000	7.000	40.000	44.000
<b>Summe</b>	<b>1.355.000</b>	<b>1.886.000</b>	<b>1.430.000</b>	<b>1.392.000</b>	<b>1.071.000</b>



# Entwicklung der Jugendhilfeaufwendungen im Bereich der ambulanten Hilfen gem. §§ 29, 30, 31, 32 und 35 SGB VIII





# Ausblick

- Für den Bereich der Kinderfragebögen sollte eine Qualitätszahl erarbeitet werden
- Für den Bereich der Jugendamtsfragebögen sollte eine Qualitätszahl erarbeitet werden
- Im Bereich der stationären Leistungen nach § 34 SGB VIII sollte eine systematische Auswertung der Ergebnisse erfolgen (Beginn in 2015)